



Zu Gast beim SKM-Geschäftsführer Hermann-Josef Schmeinck (rechts) waren von der JU Lingen Henrik Duchscherer, Julia Gebbeken und Christina Johanning. Foto: privat

„Integration geht nur über Sprache“

JU informiert sich beim SKM

pm **LINGEN.** Im Laufe des Jahres 2015 werden mehr als 250 Asylbewerber die Stadt Lingen erreichen. Wie geht eine Stadt mit ca. 55 000 Einwohnern mit diesen Menschen um und empfängt sie? Die jungen Christdemokraten (JU) im Stadtverband Lingen beschäftigten sich mit diesen Fragen im Rahmen eines Besuches beim SKM in Lingen, der sich mit der Flüchtlingsarbeit beschäftigt.

Dabei wurde deutlich, dass die Situation sich durch die Erfahrungen mit Asylbewerbern in den 90er-Jahren verbessert hat. „Vor allem die Hilfsbereitschaft innerhalb der Bevölkerung hat in den letzten Jahren zugenommen. Wenn Bürger sich bei uns melden, dann meist, um die Asylbewerber in der Nach-

barschaft zu unterstützen oder um kleinere Konflikte friedlich und freundschaftlich zu lösen“, beschreibt der Geschäftsführer des SKM, Hermann-Josef Schmeinck, die derzeitige Situation.

Es werde über Sprachlernklassen für maximal ein Jahr für Schüler der Sekundarstufe I und II nachgedacht. Dabei würden die Jugendlichen zwar ein Schuljahr verlieren, könnten dann aber gut Deutsch sprechen und den Unterricht verfolgen. „Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter lernen Deutsch wie selbstverständlich nebenbei. Bei Jugendlichen und Erwachsenen sieht das anders aus. Die Sprache ist aber der erste Schritt der Integration und daher von besonderer Bedeutung“, fügte Schmeinck hinzu.